

# Kommentare aus dem Bundestag

Wir haben die familienpolitischen Sprecher:innen der Fraktionen gefragt: „Ein-Eltern-Familien sind die am häufigsten von Armut betroffene Familienform in Deutschland. Welche Reformen braucht unser politisches System um ihre Situation langfristig zu verbessern?“ Hier finden Sie ihre Statements:

Was es bedeutet Kinder, Job und Alltag unter einen Hut zu bringen, wissen alle Eltern. Besonders herausfordernd wird es, wenn man die Verantwortung hierfür alleine trägt. Wenn spontan umgeplant werden muss, weil das Kind krank ist oder die Kita geschlossen ist. Wenn dann auch noch finanzielle Sorgen dazukommen, ist das allein kaum noch zu stemmen.

Deshalb ist es gut und richtig, dass wir Alleinerziehende auf allen Ebenen unterstützen. Ich weiß, dass auch die vielen Lokalen Bündnisse für Familien diese Familienform besonders im Blick haben. Die staatlichen Unterstützungsleistungen reichen vom steuerlichen Entlastungsbetrag für Alleinerziehende über oft beitragsfreie Kinderbetreuungsangebote in Kitas und Schulen bis hin zu speziellen Angeboten der Jobcenter für Wiedereinstiegs- und Qualifizierungsangebote. Sie umfassen unter anderem Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld sowie Leistungen für Bildung und Teilhabe. Wenn der Kindesunterhalt ausbleibt, springt der Staat mit einem Unterhaltsvorschuss ein. Daneben gibt es noch Haushaltshilfen bei Krankheit, Mütter-Kind-Kuren und als unterstes soziales Auffangnetz die Grundsicherung mit Anerkennung von Mehrbedarfen für Alleinerziehende.

Trotz dieser vielen Leistungen sind Alleinerziehende immer noch besonders häufig von Armut betroffen. Daher sind weitere und mit Blick auf die materielle Familienförderung grundlegende Reformen notwendig. Die SPD kämpft schon seit vielen Jahren für eine Kindergrundsicherung. Diese grundlegende Reform war mit der Union leider nicht machbar. Mit unseren neuen Koalitionspartnern packen wir diese nun entschieden an. Im Koalitionsvertrag haben wir vereinbart, dass wir einen Neustart in der Familienförderung wollen. Bisherige finanzielle Unterstützungsleistungen – wie Kindergeld, Leistungen aus SGB II/XII für Kinder, Teile des Bildungs- und Teilhabepakets, sowie den Kinderzuschlag – sollen in einer einfachen, automatisiert berechneten und ausgezahlten Förderleistung gebündelt werden. Mit der Kindergrundsicherung konzentrieren wir uns auf die, die am meisten Unterstützung brauchen.

Der beste und nachhaltigste Schutz vor Armut ist und bleibt eine gut bezahlte Arbeit. Leistung muss anerkannt und Arbeit gerecht bezahlt werden. Darum erhöhen wir noch in diesem Jahr den Mindest-



**Leni Breymaier ist Obfrau im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und familienpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bundestag.**

lohn auf 12 Euro. Von der eigenen Arbeit leben zu können, ist auch eine Frage des Respekts. Darüber hinaus wollen wir ein modernes Arbeitsrecht schaffen, das Sicherheit und gleichzeitig Flexibilität ermöglicht. Selbstverständlich machen wir uns auch weiter für Entgeltgleichheit von Frauen und Männern stark. Damit am Ende des Monats mehr im Ein-Eltern-Haushalt bleibt, wollen wir Alleinerziehende mit einer Steuergutschrift entlasten.

Eine gute und verlässliche Kinderbetreuung ist für Alleinerziehende die Grundvoraussetzung dafür, dass sie arbeiten können. Die beschlossene Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ist daher ein weiterer wichtiger Baustein. Auch zukünftig wollen wir von Bundeseite die Länder dabei unterstützen, qualitativ hochwertige Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen und den Rechtsanspruch auf Ganztagsbildung und -betreuung umzusetzen.

Um Alleinerziehenden im Alltag auch mal Luft zu verschaffen, wollen wir die Inanspruchnahme von alltagsunterstützenden Dienstleistungen erleichtern. Neben der Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen werden wir die Kinderkrankentage pro Kind und Elternteil auf 15 Tage und für Alleinerziehende auf 30 Tage erhöhen.

Perspektivisch brauchen wir eine Neudefinition von Vollzeitarbeit und eine gerechtere Aufteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit zwischen den Geschlechtern. Darüber hinaus wünsche ich mir, dass die gesamte Gesellschaft mit mehr Respekt die riesige Alltagsleistung von Alleinerziehenden sieht und wertschätzt.

# Forum Arbeit



**ZUR SACHE** Beruflich erfolgreich mit Kind? Was Alleinerziehende für „Gute Arbeit“ brauchen **MAGAZIN** Nachrichten aus dem Verband **POLITIK** Kommentare aus dem Bundestag **TITEL** Alleinerziehende **BAG ARBEIT TRIFFT** Dr. Cordula Zabel **BLICK ÜBER DEN TELLERRAND** Jule und JUNO **VERANSTALTUNGSTIPPS** Alle Seminare auf einen Blick **NACHGEFRAGT** bei Frauke Ganswind



## Zur Sache

Beruflich erfolgreich mit Kind? Was Alleinerziehende für „Gute Arbeit“ brauchen

2

Gisela Pfeifer-Mellar

## Magazin

Mikrozensus: Alleinerziehende

3

Buch- und Filmtipp

4

## Politik

Kommentare aus dem Bundestag

5

## Alleinerziehende

Alleinerziehende –  
zu oft arm trotz Arbeit

9

Sarah Menne, Antje Funcke

Alleinerziehende in der Corona-Krise

13

Prof. Dr. Nina Weimann-Sandig, Götz Schneiderat,  
Aileen Völlger

## bag arbeit trifft

16

Dr. Cordula Zabel

## Der Blick über den Tellerrand

Jule & JUNO

20

## Veranstaltungstipps

26

## Nachgefragt

28

Frauke Ganswind

# Beruflich erfolgreich mit Kind? Was Alleinerziehende für „Gute Arbeit“ brauchen



Unsere Autorin Gisela Pfeifer-Mellar

ist Vorständin der bag arbeit und geschäftsführende  
Vorständin der Goldnetz gGmbH / e.V. in Berlin.

In rund 20% aller Familien in Deutschland leben die Kinder mit nur einem Elternteil – meist den Müttern. 90% der Alleinerziehenden sind weiblich. Ihr Armutsrisiko ist viermal so hoch wie in Paarfamilien – ein Drittel von ihnen ist auf die Grundsicherung angewiesen. Und keine andere Familienform wurde in der Pandemie zusätzlich so sehr gefordert wie die Alleinerziehenden, die geschlossene Kitas, Homeschooling, Krankheiten oder Quarantänen alleine bewältigen mussten – ggf. parallel zum eigenem Job.

Ressourcenknappheit ist Stressfaktor Nr. 1 für Alleinerziehende: Finanzielle Spielräume fehlen ebenso wie zeitliche Puffer für die nötige Regeneration. Limitierte Kinderbetreuung prägt die Lebenssituation Alleinerziehender – für Kinder bis 3 Jahre liegt die Betreuungsquote in Berlin z. B. unter 50%. Drei Jahre ohne Berufstätigkeit mindern aber Selbstvertrauen und Kompetenzgefühl. Auch die Inanspruchnahme von Qualifizierungen ist erschwert – und in der Folge der Einstieg in besser bezahlte Jobs.

Unsere langjährigen Erfahrungen in der Arbeit mit Alleinerziehenden zeigen, dass vor allem drei Voraussetzungen beim Berufseinstieg nutzen: Fokus, Empowerment und eine langfristige, unabhängige Begleitung.

Der Fokus richtet sich auf die Alltagssituation, aber vor allem auf neue Ressourcen – im Rahmen

der Kinderbetreuung, persönlicher Netzwerke und weiterer staatlicher Unterstützungen. Noch wichtiger ist der Fokus auf die eigenen Pläne und Kompetenzen, die im Alltag oft weder systematisch formuliert noch bewertet werden können. Hier braucht es Sparringspartnerinnen und ein gutes Setting, um die Arbeit an diesen wichtigen Themen kontinuierlich zu verfolgen.

Durch Empowerment werden Mut und Zuversicht geweckt. Fähigkeiten und Kenntnisse – nicht nur beruflich – werden (wieder)entdeckt und bilden die Basis für das eigene Profil und die künftige Berufstätigkeit.

Die weiteren Schritte sind dann vielfältig: Auswahl einer Qualifizierung, Erarbeitung einer passgenauen Selbstdarstellung in unterschiedlichen Bewerbungsformaten für potentielle Arbeitgeber\*innen. ... all diese Schritte werden mit einer verlässlichen Begleitung einfacher und beschleunigen den Integrationsprozess.

Doch es braucht noch mehr: Unternehmen, Behörden und Nachbarschaften und nicht zuletzt Politiker\*innen, die diese Familienform mit adäquaten Instrumenten stützen und fördern. Die neue ESF-Förderperiode hat gerade begonnen – packen wir es gemeinsam an!



## Abonnement – forum arbeit

forum arbeit erscheint viermal im Jahr. Sie finden in der Verbandszeitschrift aktuelle Artikel, Interviews und Berichte sowie einen umfangreichen Serviceteil mit Terminen, Adressen und Literaturtipps rund um das Thema Beschäftigungsförderung.

Der Preis des Jahresabonnements beträgt zurzeit Euro 20,00 (zzgl. 7% MwSt. und Versand).

- 
- o Ich/ wir möchte/ n forum arbeit abonnieren und bitte/ n um Zusendung mit Rechnung an folgende Anschrift:

Ansprechpartner:in: \_\_\_\_\_

Anschrift des Unternehmens:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie uns das ausgefüllte Formular an: [info@bagarbeit.de](mailto:info@bagarbeit.de) oder abonnieren die Forum Arbeit online unter: <https://www.bagarbeit.de/veroeffentlichungen/forum-arbeit/abo>